



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen

PROTOKOLL

Sitzung Nr. 1
Dienstag, 14. Januar 2014
17:05 - 17:52 Uhr
Kantonsratssaal der Rathauslaube
Genehmigt am: 27.01.2014

Vorsitz:	<u>Traktandum 1 bis 3:</u> Daniel Schlatter	SP
	<u>Ab Traktandum 4:</u> Georg Merz	OeBS
Protokoll:	Gabriele Behring	
Stimmzähler:	Andi Kunz Hansueli Scheck Patrik Simmler	AL SVP JUSO
Anwesend:	Von total 36 Mitgliedern: Ratspräsident und 33 Mitglieder	
Entschuldigt:		
Ganze Sitzung:	Res Hauser Walter Hotz	JFSH SVP
Anfang der Sitzung:	Katrin Huber Ott	SP

TRAKTANDEN

1	Inpflichtnahme von Grossstadtrat Stefan Marti	Seite 6
2	Wahl der Stimmzähler 2014	Seite 7
3	Wahl des Ratspräsidenten 2014	Seite 7
4	Wahl der 1. Vizepräsidentin 2014	Seite 7
5	Wahl des 2. Vizepräsidenten 2014	Seite 7
6	Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission	Seite 8
7	Ersatzwahl in die Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit	Seite 8
8	Ersatzwahl in die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport	Seite 8

PENDENTE GESCHÄFTE**EINGANG TITEL DES GESCHÄFTES**

17.07.2012	Bericht des Stadtrates zur Motion Wullschleger "Gesunde und attraktive Finanzen"	GPK
25.09.2012	VdSR VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen	SPK
20.11.2012	VdSR Zukünftige Energie- und Klimaschutzpolitik	SPK
26.11.2012	VdSR Ergänzung zur Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Stadtrates	GPK
04.12.2012	VdSR Bauabrechnung Sanierung Eissportanlagen KSS	GPK
19.06.2013	Motion Christa Flückiger/Patrik Simmler: Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau	
25.06.2013	VdSR Botschaft zur Initiative "Eine Schuldenbremse für die Stadt Schaffhausen" der FDP/JFSH der Stadt Schaffhausen, Stellungnahme und Gegenvorschlag des Stadtrats	SPK
02.07.2013	VdSR Städtische Werke Schaffhausen (StWSN), Tarifrevision Wasser 2013, Anpassung Rahmentarif Wasser (RTOW 2013)	SPK
17.09.2013	Postulat Leonardo Pivetta (AL): Offenes und kostenloses WLAN in der Schaffhauser Altstadt	
17.09.2013	Postulat Georg Merz (OeBS): Parkplatznot und Stadtfinanzen durch Parkplatzbau verbessern	
29.10.2013	Postulat Till Hardmeier (JFSH): Aufwertung des Rheinufers: Möglichkeit für ein Sommerbistro	
06.11.2013	Motion Andi Kunz (AL): Bodenspekulation stoppen. Kein Verkauf von städtischem Land an Private ohne gemeinnützigen Zweck	
12.11.2013	VdSR Schaffung von Rechtsgrundlagen für bestehende Spezialfinanzierungen	SPK
14.11.2013	Postulat Andi Kunz (AL): Flächendeckende Prüfung von Aufzonungen	
14.11.2013	Interpellation Leonardo Pivetta (AL): Bodenspekulation stoppen. Alternative Finanzierungsstrategien für eine aktive Bodenpolitik	
14.11.2013	Interpellation Martin Jung (AL): Engagement der Stadt im gemeinnützigen Wohnungsbau	
14.11.2013	Motion Andi Kunz (AL): Baurechtszinsen für die Finanzierung einer aktiven Landerwerbs- und Wohnbaupolitik zweckbinden	
14.11.2013	Motion Andi Kunz (AL): Kein Ausverkauf unserer Stadt - und erst recht nicht am Volk vorbei	
26.11.2013	VdSR Bauabrechnung Erneuerung Waldfriedhof Schaffhausen, Sanierung Aufbahrung und Ersatzbau Dienstgebäude	GPK
03.12.2013	VdSR Zukunft Stadtleben: Baurechtsvergabe "Schönbühl", Grundstück GB Nr. 2'240, Baurechtsnummer 12'429	FK Bau
03.12.2013	VdSR Zukunft Stadtleben: Landverkauf "Im Trenschen", Grundstück GB Nr. 20'531	FK Bau

Kleine Anfragen 2013:

- Kleine Anfrage Hermann Schlatter (SVP) vom 11. November 2013: Details zur familienergänzenden Kinderbetreuung (Kinderkrippen)
- Kleine Anfrage Till Hardmeier (JFSH) vom 12. November 2013: Wie viele teure Experimente mit Biogas braucht es noch?
- Kleine Anfrage Bea Will (AL) vom 14. November 2013: Städtische Verwaltungsliegenschaften freispielen
- Kleine Anfrage Martin Jung (AL) vom 14. November 2013: Was wurde aus der Revision der Parkplatzverordnung?
- Kleine Anfrage Dr. Katrin Bernath (OeBS) vom 26. November 2013: Profitiert die Stadt vom gemeinsamen Werkhof?

BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE

Traktandum 1 Inpflichtnahme des neuen Ratsmitglieds Stefan Marti

Ratspräsident Daniel Schlatter (SP) verliest Art. 2a der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats, Abs. 1 bis 3 wie folgt:

¹ *Jedes Mitglied des Grossen Stadtrates legt vor seinem Amtsantritt das Gelübde ab.*

² *Das Gelübde lautet: „Ich gelobe, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und mein Amt der Verfassung und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu führen“. Das Gelübde wird durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet.*

³ *Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat als Mitglied des Grossen Stadtrates.*

Das neue Ratsmitglied Stefan Marti erhebt sich und leistet das Amtsgelübde.

Ergänzend verliest der Ratspräsident Art. 9 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats wie folgt:

Die Ratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit sie Kenntnis von Informationen erhalten, die zur Wahrung überwiegender öffentlicher oder privater Interessen, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein hängiges Verfahren geheim zu halten oder vertraulich zu behandeln sind. In begründeten Einzelfällen kann der Grosse Stadtrat über die Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht einzelner Ratsmitglieder entscheiden.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler 2014

Die Wahl der Stimmzähler erfolgt in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

Gewählt wurden Andi Kunz (AL)
 Hansueli Scheck (SVP)
 Patrik Simmler (JUSO)

Traktandum 3 Wahl des Ratspräsidenten 2014

Gewählt wurde Georg Merz (OeBS) mit 32 Stimmen
Absolutes Mehr 17 Stimmen

Traktandum 4 Wahl der 1. Vizepräsidentin 2014

Gewählt wurde	Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP) mit 32 Stimmen
Absolutes Mehr	17 Stimmen
Vereinzelte	1 Stimme

Traktandum 5 Wahl des 2. Vizepräsidenten 2014

Gewählt wurde	Martin Egger (FDP)	mit 31 Stimmen
Absolutes Mehr	16 Stimmen	

Traktandum 6 Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

Urs Fürer (SP) wurde in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) für den Rest der laufenden Legislaturperiode gewählt.

Traktandum 7 Ersatzwahl in die Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit

Jeannette Grüninger (SP) wurde in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) für den Rest der laufenden Legislaturperiode gewählt.

Traktandum 8 Ersatzwahl in die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport

Stefan Marti (SP) wurde in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) für den Rest der laufenden Legislaturperiode gewählt.

BEGRÜSSUNG

Der **Ratspräsident, Daniel Schlatter (SP)**, eröffnet die Sitzung Nr. 1 vom 14. Januar 2014 mit der Begrüssung der Ratsmitglieder, des Stadtpräsidenten und der Herren Stadträte, der Gäste auf der Tribüne sowie der Medienberichterstatte.

Die Ratsmitglieder haben erhalten, bzw. auf ihren Pulten liegen auf:

- Bericht und Antrag der Spezialkommission vom 2. Dezember 2013 zur Vorlage Städtische Werke Schaffhausen (StWSN), Tarifrevision Wasser 2013, Anpassung Rahmentarif Wasser (RTOW 2013) vom 2. Juli 2013
- Antwort des Stadtrats vom 7. Januar 2014 auf die Kleine Anfrage von Andi Kunz (AL): Aus die Maus für die "Alte Emma"? Fragen zur Schliessung einer Quartierbeiz
- Adressverzeichnis des Grossen Stadtrats aktualisiert per 1. Januar 2014
- Einladung zur Wahlfeier von Georg Merz zum Ratspräsidenten 2014 (vorbehältlich seiner Wahl)

PROTOKOLL

Die Protokolle der Ratssitzungen vom 26. November, 10. und 17. Dezember 2013 sind vom Büro noch nicht genehmigt.

TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste für die heutige Sitzung wurde dem Parlament rechtzeitig zugestellt. Es erfolgen keine Änderungsanträge.

Traktandum 1 Inpflichtnahme von Grosstadtrat Stefan Marti

Ratspräsident Daniel Schlatter (SP) verliest Art. 2a der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats, Abs. 1 bis 3 wie folgt:

¹ *Jedes Mitglied des Grossen Stadtrates legt vor seinem Amtsantritt das Gelübde ab.*

² *Das Gelübde lautet: „Ich gelobe, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und mein Amt der Verfassung und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu führen“. Das Gelübde wird durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet.*

³ *Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat als Mitglied des Grossen Stadtrates.*

Das neue Ratsmitglied Stefan Marti erhebt sich und leistet das Amtsgelübde.

Ergänzend verliest der Ratspräsident Art. 9 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats wie folgt:

Die Ratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit sie Kenntnis von Informationen erhalten, die zur Wahrung überwiegender öffentlicher oder privater Interessen, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein hängiges Verfahren geheim zu halten oder vertraulich zu behandeln sind. In begründeten Einzelfällen kann der Grosse Stadtrat über die Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht einzelner Ratsmitglieder entscheiden.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler 2014

Zur Wahl stehen die bisherigen Grossstadträte Andi Kunz von der AL-Fraktion und Hansueli Scheck von der SVP/EDU-Fraktion zur Verfügung. Für die SP/JUSO-Fraktion wird neu Patrik Simmler vorgeschlagen.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Die Stimmenzähler Andi Kunz (AL), Hansueli Scheck (SVP) und Patrik Simmler (JUSO) sind somit vom Grossen Stadtrat in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) gewählt.

Traktandum 3 Wahl des Ratspräsidenten 2014

Dr. Katrin Bernath (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/CVP/EVP-Fraktion Georg Merz (OeBS) als Ratspräsidenten 2014 vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 33
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 33
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 33
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 1
Zahl der gültigen Stimmen: 32
Absolutes Mehr = 17

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:
Georg Merz (OeBS): 32 Stimmen

Traktandum 4 Wahl der 1. Vizepräsidentin 2014

Hermann Schlatter (SVP) schlägt im Namen der SVP/EDU-Fraktion Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP) als 1. Vizepräsidentin 2014 vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 34
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 34
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 34
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 1
Zahl der gültigen Stimmen: 33
Absolutes Mehr = 17

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:
Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP): 32 Stimmen
Vereinzelte: 1 Stimme

Traktandum 5 Wahl des 2. Vizepräsidenten 2014

Nihat Tektas (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFSH-Fraktion Martin Egger (FDP) als 2. Vizepräsidenten 2014 vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 34
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 34
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 34

Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 3

Zahl der gültigen Stimmen: 31

Absolutes Mehr = 16

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:

Martin Egger (FDP): 31 Stimmen

Traktandum 6 Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

Als Ersatz für den zurückgetretenen Osman Osmani (SP) steht Urs Furer (SP) für den Rest der Legislaturperiode zur Wahl.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Urs Furer (SP) ist somit vom Grossen Stadtrat in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Traktandum 7 Ersatzwahl in die Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit

Als Ersatz für den zurückgetretenen Urs Furer (SP) steht Jeannette Grüniger (SP) für den Rest der Legislaturperiode zur Wahl.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Jeannette Grüniger (SP) ist somit vom Grossen Stadtrat in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) als Mitglied in die Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit gewählt.

Traktandum 8 Ersatzwahl in die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport

Als Ersatz für die zurückgetretene Christa Flückiger (SP) steht Stefan Marti (SP) für den Rest der Legislaturperiode zur Wahl.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Stefan Marti (SP) ist somit vom Grossen Stadtrat in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat) als Mitglied in die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport gewählt.

SCHLUSSREDE DES RATSPRÄSIDENTEN 2013

Daniel Schlatter (SP):

”Da ich in Kürze meinen Platz räumen muss, gratuliere ich allen Gewählten zu ihrer Wahl und wünsche ihnen viel Erfolg und Genugtuung bei der Ausführung der Ratsarbeit.

Das Jahr 2013 war ein recht ruhiges Jahr, geprägt von den Folgen der Wahlen im Herbst 2012 und den grossen Sparbemühungen in den Ratsdebatten. Da die neuen Stadträte mit den Wiedergewählten die Departemente neu verteilten und wegen der folgenden Einarbeitung in ihrem Verantwortungsbereich, kamen im ersten Halbjahr 2013 nur sehr spärlich Vorlagen zur Bearbeitung in den Rat. Es mussten nicht weniger als fünf vorgesehene Sitzungsdaten abgesagt werden. Auf das ganze Jahr gesehen konnten wir an 15 Sitzungen alle 26 verhandlungsbereiten Geschäfte erledigen, Wahlgeschäfte nicht eingerechnet. Auch im 2013 haben drei bewährte, engagierte und zwei langjährige Persönlichkeiten den Rat verlassen. Es sind dies: Martin Roost (parteilos, OeBS), Christa Flückiger (SP) und Osman Osmani (SP), der bereits nach einem Jahr zurückgetreten ist. Bei dieser Gelegenheit nochmals ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit zu Gunsten der Stadt Schaffhausen.

Als Ratspräsident hat man nicht nur Pflichten, sondern auch angenehme Repräsentationsaufgaben, die ich gerne wahrgenommen habe, sofern nicht zur gleichen Zeit gleich zwei bis drei Einladungen ins Haus flatterten; in solchen Fällen folgte ich der zuerst eingetroffenen Einladung. Einer Einladung bin ich besonders gerne gefolgt, und zwar zum 750jährigen-Stadtjubiläum nach Sindelfingen, unserer Partnerstadt. Wir wurden von der Begrüssung bis zur Verabschiedung hervorragend von Herrn Stein und auch vom Oberbürgermeister betreut, sei es beim Festakt oder bei der Baumpflanzung am nächsten Morgen, und es fanden viele sehr interessante Begegnungen statt. Auch wir Schweizer können noch dazulernen, wie Gäste betreut werden. Im Allgemeinen waren die Präsidialverpflichtungen sehr angenehm und gaben mir Einblicke in Themenbereiche und deren Begegnungen, die ich im Nachhinein als wertvoll und in guter Erinnerung behalten werde.

Da ich im Jahr 2009 als Neuling in diesen Rat kam und bereits im fünften Ratsjahr als dessen Präsident amtierte, hatte ich schon eine grosse Portion Respekt, ob auch alles zur Zufriedenheit ablaufen wird. Im Nachhinein sehe ich es nüchtern - denn allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Da ich ein Mensch bin, der nicht nachtragend ist, denke ich vor allem an die Sitzungen zurück, an denen etwas bewegt wurde, und zwar im Sinne der Sache und der Stadt Schaffhausen, wenn auch diese nicht gerade überwiegten. Den Glauben, dass jeder und jede in diesem Rat nur das Beste für Schaffhausen erreichen möchte und die eigenen Interessen zurückstellt, habe ich nicht erst in diesem Jahr verloren. Ich glaube trotzdem, dass es sich lohnt, für die Stadt und deren Bevölkerung einzustehen. Meiner Fraktion danke ich für das Vertrauen und die Unterstützung bei der Nomination, als ich auf die Laufbahn für das Präsidium geschickt wurde.

Mit grosser Freude denke ich an die Wahl- und Schlussitzungen mit der grossen Anteilnahme meines Bekannten- und Freundeskreises. Darum übergebe ich auch gerne an den neugewählten Präsidenten Georg Merz und wünsche ihm selbstverständlich ein gutes Präsidialjahr.

Zum Schluss möchte ich meiner Bürokollegin und meinen Bürokollegen für die gute Zusammenarbeit, unserer Protokollführerin Gaby Behring für ihr Pflichtbewusstsein,

dem Ratsweibel Markus Brütsch als auch dem Stadtschreiber Christian Schneider für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Der Dank gilt auch für alle, ob Stadtrat oder Ratsmitglieder, die mich in diesem Jahr aktiv unterstützt haben. Nun verabschiede ich mich von hier vorne und bitte das neugewählte Büro, die Sitzplätze einzunehmen. “

ANTRITTSREDE DES RATSPRÄSIDENTEN 2014

Georg Merz (OeBS):

”Ich begrüsse Sie ganz herzlich als der von Ihnen soeben gewählte Präsident des Grossen Stadtrates von Schaffhausen und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die ehrenvolle Wahl. Ich begrüsse auch unseren Herrn Stadtpräsidenten, die Herren Stadträte, alle Medienvertreter und die Gäste auf der Tribüne. Ich verspreche Ihnen, dieses ehrenvolle Amt nach bestem Wissen und Gewissen zu führen. Ich bin Ihnen aber auch dankbar für Unterstützung, für Ratschläge und für konstruktive Kritik.

Wenn ich mich richtig erinnere, habe ich mich im Januar 2006 entschlossen, politisch aktiv zu werden. Der Bundesrat hatte damals seine Energiepolitik bekanntgegeben und damit seinen Willen für den Bau neuer Atomkraftwerke klargemacht. Ich habe auf diese Mitteilung eine Partei gesucht, welche die Strategie der neuen AKW bekämpft und meinem politischen Standpunkt in der Mitte des politischen Spektrums entsprach. So bin ich zur OeBS gekommen, und ich bereue diese Wahl bis heute nicht. Auch wenn demnächst eine neue grüne Kantonalpartei in Schaffhausen gegründet wird, drängt sich für mich ein Wechsel nicht auf. Ich begrüsse jedoch diese Neugründung, denn es werden sich Frauen und Männer für diese Partei einsetzen, die heute nicht politisch aktiv sind; denn Überzeugungsarbeit für die Umwelt und für die Energiewende ist noch sehr viel zu leisten, auch wenn sich nach Fukushima die bundesrätliche Energiestrategie geändert hat.

Es ist heute allgemein unbestritten: Auf neue AKW muss verzichtet werden und der Energieverbrauch gegenüber heute muss um zwei Drittel verringert werden. Dass dies ohne Verzicht auf Komfort und Lebensqualität möglich ist, haben die Professoren des ETH-Rates im Jahr 2002 mit der Studie “Steps towards a 2000-Watt-Society” aufgezeigt. Nur, wer verändert seine Gewohnheiten schon gern oder gar freiwillig? Es ist die Aufgabe der Politik und der politischen Parteien, einen akzeptierten und zielführenden Weg zu finden. Es wird ein Kompromiss zwischen Zuckerbrot und Peitsche sein oder eben zwischen Förderbeiträgen und Lenkungsabgaben. Andere Möglichkeiten gäbe es übrigens auch noch.

Nun, Sie denken, der Grosse Stadtrat wird nicht über diesen Weg entscheiden. Dies ist teilweise richtig. Die Politiker im Grossen Stadtrat müssen nur den Energieverbrauch der städtischen Bereiche um zwei Drittel reduzieren, das heisst in der Verwaltung, in den Schulen und so weiter. Wir müssen unseren Weg suchen und finden - nicht heute, aber Zwischenziele sind bis noch zu bestimmenden Zeitpunkten zu erreichen.

Und die vorhandenen radioaktiven Abfälle? Schon in diesem Jahr werden gemäss Mitwirkungsprozess von uns Antworten fällig werden. Unser Museum zeigt wichtige Aspekte in der Ausstellung Endlager. Zum Finden der Antworten sind auch wir aufgefordert, und diese Antworten müssen breit akzeptiert werden. Sie stimmen mir

sicher zu, eine einzelne Person kann nicht alle Probleme lösen, Teamarbeit ist gefragt. Deshalb wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg und einen respektvollen Umgang untereinander. Auf diese Weise werden wir in diesem Jahr wichtige und hoffentlich richtige Entscheide treffen können.

Mit diesen Gedanken möchte ich meine Rede beenden. Ich darf Sie auf die Ihnen vorliegende Einladung zur Wahlfeier im Saal des Hotels Kronenhof hinweisen, und ich freue mich, mit Ihnen hoffentlich einen unbeschwerten, gemütlichen Abend zu verbringen. “

SCHLUSSMITTEILUNGEN DES RATSPRÄSIDENTEN:

Zuweisungsvorschläge des Büros:

- Vorlage des Stadtrates vom 3. Dezember 2013: Landverkauf "Im Trenschen", Grundstück GB Nr. 20'531: Vorschlag des Büros, Zuweisung in die Baufachkommission. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*
- Vorlage des Stadtrates vom 3. Dezember 2013: Baurechtsvergabe "Schönbühl", Grundstück GB Nr. 2'240, Baurechtsnummer 12'429: Vorschlag des Büros, Zuweisung in die Baufachkommission. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

Die nächste Ratssitzung findet am 21. Januar 2014, um 18 Uhr, statt.

Der **Ratspräsident** beendet die Sitzung um 17:52 Uhr.

Die Ratssekretärin:

Gabriele Behring